

Nr. 10
Dezember 2015/
Januar 2016
40. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Foto: medio.tv/Patfrath

Thema: Advent

**Kurt Dönges verabschiedet sich
vom Küsterdienst**

Kraft schöpfen im Advent

S. 4-6

S. 7

S. 16

Advent - ☆ ☆ ☆
Zeit der Erwartung

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Advent – Zeit der Erwartung	4–6
Kurt Dönges verabschiedet sich vom Küsterdienst	7
Gottesdienste	8/9
Veranstaltungen/Treffs	10
Das ist passiert	11
Allianz Bibelstunden und Gebetswoche	12
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ . . .	13
Freude und Leid	13
Einladungen	14
ARCHE/Kinderkirche	15
Kraft schöpfen im Advent	16
So können Sie uns erreichen	16

Liebe Leser,



in dieser Kirchenzeitung finden Sie viele Veranstaltungen, die uns die Freude von Advent und Weihnachten näher bringen.

Lassen Sie sich einladen zu Konzerten, Adventsandachten und -feiern und besonderen Gottesdiensten.

Wer noch keinen Adventskalender besitzt, findet einen in diesem Heft, nicht mit Schokolade gefüllt dafür mit vielen Anreizen, diese Zeit des Wartens auf Weihnachten bewusster zu erleben.

Berichte und Fotos von der Gemeindefahrt, Konfirmandenfreizeit oder dem Kindergartenalltag im Schützenwald dürfen natürlich nicht fehlen.

Die Redaktion der Kirchenzeitung wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit mit großer Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Ihre Anette Steuber

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4700 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter
IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74
BIC HELADEF1SWA
(Stadtparkasse Schwalmstadt).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süßer, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Brot für die Welt – 57. Aktion

Satt ist nicht genug

für die Welt

Am ersten Adventswochenende beginnt die Aktion von Brot für die Welt „Satt ist nicht genug“.

Mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit leiden an Mangelernährung. Ihnen fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe. Deshalb sind sie anfällig für Krankheiten, Kinder werden in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung beeinträchtigt.

Eine der Ursachen für Mangelernährung ist der Verlust an biologischer Vielfalt. Vielerorts haben Mais und Weizen traditionelle Nahrungsmittel wie Hirse verdrängt – Pflanzen, die zwar weniger ertragreich sind, dafür aber mehr Nährstoffe enthalten.

Zusammen mit Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt für den Erhalt und die Wiederbelebung alter Kulturpflanzen ein und bittet dafür um Ihre Spende.

Eine Broschüre mit weiteren Informationen, Spendentüte und Überweisungsvordruck liegt dieser Kirchenzeitung bei.

SATT IST NICHT GENUG!



Pfarrer
Dieter
Schindelmann

Advent heißt *Ankunft*

*Liebe Leserinnen und Leser
der Kirchenzeitung,*

welche Ankunft feiern wir im Advent? – Die Ankunft eines Flüchtlingskindes. Von den Machthabern hin- und hergeschoben, bringt Maria in einem Stall ihr Kind zur Welt, denn sie „hatten keinen Raum in der Herberge“.

Matthäus schreibt, dass die junge Familie nach Ägypten fliehen musste, weil der Herrscher Herodes dem Kind nach dem Leben trachtete. Erst nach dem Tod des Herodes konnten die Flüchtlinge heimkehren.

Advent heißt Ankunft. Wir erleben in diesem Advent 2015 viele Ankünfte. Flüchtlinge im Chinapark, Flüchtlinge am Harthberg, Flücht-

linge in Neukirchen. Uns Einheimischen wird Angst und Bange. Wo sollen die wohnen? Wo soll das Geld herkommen, um die vielen Menschen zu versorgen?

Geraten die Christen langsam in die Minderheit? Und seit dem 13.11. die sorgenvolle Frage: Mischen sich Terroristen unter die Neuankömmlinge?

Wir feiern Advent, weil eines der Flüchtlingskinder vor gut 2000 Jahren zum Heiland der Welt geworden ist. Wie wäre es, auch heute das Unerwartete zu denken?

Es könnte doch sein, dass eines von den Flüchtlingskindern im Chinapark mal Ihr Schwiegersohn wird oder Ihre Pflegerin im Altenheim.

Vielleicht spielt in der Unterkunft am Harthberg der zukünftige Innenminister (die Vorfahren von Minister De Maiziere waren Flüchtlinge aus Frankreich) oder der Fußballer, der den 1. FC Schwalmstadt in die Hessenliga bringt.

Advent heißt Ankunft, unerwartete Ankunft des Heilands als Flüchtlingskind!

Dieter Schindelmann

Thema: Advent – Zeit der Erwartung

Eigentlich würde ich gerne im Advent ...

5. Dezember

Adventskonzert
besuchen.

19. Dezember

Jemanden, der es nicht
erwartet, zum Advents-
kaffee einladen.

8. Dezember

Strohsterne basteln.

14. Dezember

In Ruhe die Krippe
aufbauen.

1. Dezember

Lichterkette aufhängen –
jetzt (erst) geht
der Advent los!

23. Dezember

Beim Einkaufen
jemanden vorlassen.

12. Dezember

Ruhig über den Weih-
nachtsmarkt schlendern.

16. Dezember

In Ruhe
ein Buch lesen.

9. Dezember

Musik machen,
singen.

3. Dezember

Plätzchen backen.

21. Dezember

Geschenke
rechtzeitig verpacken.

18. Dezember

Besuch im
Pflegeheim.

2. Dezember

Wunschzettel
schreiben.

10. Dezember

Kerzen am Advents-
kranz anzünden.

7. Dezember

Eine Adventsandacht
besuchen.

13. Dezember

Weihnachtslieder
üben.

17. Dezember

Tannenbaum gemeinsam
aus dem Wald holen.

4. Dezember

In Ruhe
Karten schreiben.

6. Dezember

(Nikolaus) Jemandem
Stiefel füllen,
der es nicht erwartet.

24. Dezember

Heiligabend ohne Stress
was jetzt nicht fertig ist,
brauchen wir nicht!

20. Dezember

Adventsgottesdienst
besuchen.

11. Dezember

Weihnachtsgedicht
lernen.

22. Dezember

Jemandem zuhören.

15. Dezember

Erwartungen genüsslich
herunterschrauben.

... warum tue ich es **eigentlich** nicht?

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

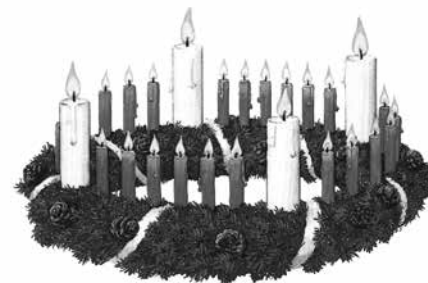
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



Advent, Advent ...

Es ist der 1. Dezember 1839 im Rauhen Haus. Gebannt schauen die Mädchen und Jungen aus den Elendsvierteln Hamburgs, die hier betreut werden, auf den schlichten hölzernen Kranz, den Johann Hinrich Wichern im großen Betsaal an der Decke hat anbringen lassen.

Jeden Abend versammeln sich Kinder und Mitarbeiter unter dem Leuchter mit den 23 Kerzen - 19 kleine rote für die Werktage und vier dicke weiße für die Sonntage. Am Heiligen Abend löst dann ein großer, reich geschmückter Tannenbaum den Adventskranz ab. Zusammen singt man Adventslieder, hört Texte und Geschichten zur Weihnachtszeit. Die Vorfreude auf das Christfest ist allen anzumerken und ein großes Erlebnis für Groß und Klein.

Jahre später wird der hölzerne Kranz mit duftendem Tannengrün geschmückt, mit Tannenzapfen und Bändern verziert, noch später aus Tannenzweigen geflochten.

Johann Hinrich Wichern wird als Schöpfer des Adventskranzes gesehen und ich bin froh, dass das Symbol der Frohen Botschaft von Christi Geburt erhalten geblieben ist.

Ursula Mauch

(Bild: Agentur Rauhes Haus/Dietrich Sattler)

Kurt Dönges verabschiedet sich vom Küsterdienst

Nach genau 25 Jahren gebe ich nun meine Aufgabe als Küster der Stadtkirche ab. Küster zu sein war für mich kein Job, sondern eine Berufung. Auch wie ich dazu gekommen bin: Im Sommer 1990 suchte ich gerade Arbeit. Ich war in Frührente und hatte gerade einen Nebenjob verloren. Da sagte mir Pfarrer Schindelmann, dass die Kirchengemeinde einen Küster sucht. Ich hatte keine Ahnung, was ein Küster ist, aber ließ mich auf die Sache ein.

Gleich beim ersten Gottesdienst ging etwas schief: Ich hatte vergessen, die Mikrofonanlage einzuschalten. Aber jetzt fiel mir gleich der Unterschied zwischen der Kirche und meinem früheren Arbeitgeber auf: Ein Fehler wurde nicht nachgekartet, sondern nur besprochen und nachgesehen. Fehler, die schon mal geschehen sind, waren für mich immer schlimmer als für die anderen. Auch der zweite Unterschied fiel mir schnell auf: Ich erlebte keine Befehlshierarchie, sondern Umgang auf Augenhöhe und gemeinsame Verantwortung.

Ein Küster ist dafür da, dass sich alle Besucher in der Kirche wohlfühlen können. Dazu gehört die Reinigung, aber auch vieles mehr: Die Pflege der Kerzen, damit sie immer schön brennen und die Flamme zu sehen ist, war eine Wissenschaft für sich. Auch die Vorbereitung von Abendmahl und



Taufe und die sorgsame Behandlung der Gefäße dafür, dazu die Begrüßung der Gottesdienstbesucher. Ich habe mich als die „linke Hand der Pfarrerin und des Pfarrers verstanden. Aber besonderen Spaß hatte ich, wenn ich mich handwerklich einbringen konnte.

Seit ein paar Jahren habe ich meinen Dienst stufenweise reduziert. Bei allem Spaß an der Aufgabe wurde mir mit den Jahren die vielfache Verantwortung auch zu viel. Aber die Stadtkirche bleibt natürlich „meine“ Kirche und ich verfolge die Bauarbeiten um die Kirche herum gerade besonders interessiert.

*Protokoll: H. Wagner,
Foto: U. Köster/Archiv*



Einblicke in das Leben in den Hephata-Werkstätten bekamen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Treysa und Ascherode bei einem ganztägigen Besuch. Beim Schneiden und Stecken und im Schwarzlicht-Theater erlebten sie beeindruckt den Alltag von Menschen mit Behinderung.

Zum Herausnehmen + + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + -

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 6. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr (Schindelmann mit Abschied Küster Dönges) mit Kirchenchor	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Gombert)	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Hestermann) <i>Familiengottesdienst in der Werkstatt für behinderte Menschen Am Lindenplatz</i>
Sonntag 13. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr (Morgenroth) Für Groß und Klein mit Taufe	13.00 Uhr (von Busse)	19.00 Uhr (Schindelmann und Kirchenvorstand)	10.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Garbitz) mit Handglockenchor
Sonntag 20. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Wagner) mit Taufen	10.00 Uhr (Morgenroth)	17.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter) mit Gospelchor

24. Dezember Heiligabend 	15.30 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr (Schindelmann) 23.00 Uhr (Wagner) Totenkirche	16.00 Uhr (Wagner) Familiengottesdienst mit Krippenspiel	18.00 Uhr (Schindelmann) Familiengottesdienst mit Krippenspiel	17.00 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst mit Krippenspiel am Dorf- platz Rommershausen 22.00 Uhr (Morgenroth)	14.30 Uhr (Richter) Klinik 15.00 u. 17.00 Uhr (Hestermann / Dietrich-Gibhardt) Hirtenweihnacht zwischen Kirche und Bethanien (bei schlechtem Wetter im Kirchsaal)	
25. Dezember 1. Weihnachtstag 	10.00 Uhr (Schindelmann) mit Abendmahl (Saft, GK)	10.00 Uhr (Wagner) mit Abendmahl	Einladung nach Treysa!		17.00 Uhr (Wagner) mit Abendmahl	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Abendmahl und Kantorei
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr (Glitzenhirn) mit Kirchenchor	13.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Schindelmann) mit Abendmahl	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Garbitz)	



Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 27. Dezember	10.00 Uhr (von Busse) Gesamtgemeinde- gottesdienst	Einladung nach Treysa!			10.00 Uhr (Richter)
Donnerstag 31. Dezember Silvester	19.00 Uhr (Wagner) mit Abendmahl (Saft, EK)	18.00 Uhr (Wagner)	19.00 Uhr (Schindelmann)	18.00 Uhr (Schindelmann)	17.30 Uhr (Hestermann) Neujahr, 1. Januar 11.00 Uhr (Hestermann) mit anschl. Umtrunk im Kirchsaal
Sonntag 3. Januar	10.00 Uhr (Glitzenhirn) Gesamtgemeinde- gottesdienst	Einladung nach Treysa!			10.00 Uhr (Hestermann) mit Abendmahl
Sonntag 10. Januar	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (von Busse)	19.00 Uhr (Schindelmann)	11.15 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser)
Sonntag 17. Januar	10.00 Uhr (Wagner) 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	13.00 Uhr (Wagner)	Einladung nach Treysa!		10.00 Uhr (Morgenroth)
Sonntag 24. Januar	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Morgenroth)	19.00 Uhr (Schindelmann)	17.00 Uhr (Morgenroth)	
Sonntag 31. Januar	Einladung		16.00 Uhr (Wagner) Gesamtgemeindegottes- dienst zum Kirchbergfest mit anschl. Tonnenfeuer	nach Ascherode!	
Sonntag 7. Februar	10.00 Uhr (von Busse)	13.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Hestermann / Keller) Faschingspredigt mit Abendmahl



Im Bus zur Stadtkirche! Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: **Tel. 1266** (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: 2. Weihnachtstag, 26. Dezember – Sonntag, 24. Januar – Sonntag, 28. Februar

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Ascherode • Treysa

Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr Treffen im Feuerwehrhaus Ascherode. Mittwoch, 9. Dezember, 14.30 Uhr Adventsfeier im Franz-von-Roques-Haus. Mittwoch, 16.12., 18.30 Uhr Adventsandacht in der Kirche.
13., 20. und 27.1.2016, jeweils 14.30 Uhr Treffen im Feuerwehrhaus Ascherode.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23
Erika Wagner, Tel. 2 29 77

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 10. Dezember, außerdem 14. und 28.1.2016, jeweils 15 Uhr Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Gudrun George, Tel. 21288

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittwoch, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Besuch der Adventsandacht in der Kirche, anschließend gemeinsames Essen und Programmplanung 2016. Mittwoch, 27.01.2016, 19.30 Uhr, Treffen im Franz-von-Roques-Haus: Frau Harras-Fink stellt ein Buch vor.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 21838

Treffpunkte *aktiv&kreativ*

Computer-Anfängerkurs

Montags von Oktober bis März, 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet;

10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Spielgruppe

Jeden 4. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Altenhilfe, Steingasse 48, Dierk Glitzenhirn, Tel. 9685692

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Montags, 18.15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.

Livia Mühling, Tel. 24632
Willi Schwalm, Tel. 21821

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchoranfängerunterricht

Dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70568898

Posaunenchor Franz von Roques

Dienstags, 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus

Susanna Svoboda, Tel. 0174-3241922

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen

Montags, 17 Uhr Posaunenchor

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Dorothea Grebe, Tel. 181315

Flötenunterricht für Groß und Klein

Donnerstags, 15 Uhr im Seniorenzentrum Haus Wagnergasse, Rosengasse 11.
Anmeldung im Gemeindebüro Tel. 1266

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 9110022

Spielgruppe Hospital

Donnerstags, 14 Uhr, Im Hospital 60, Reinhild Albers-Reile, Tel. 21527

Kaffeetreff

Mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Altenhilfe Treysa e.V., Steingasse 48. Doris Schäfer, Telefon 24768

Malkurs Hospital

Montags, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Gisela Föll, Tel. 250173

Fitnessgruppe

Montags, 14.30 Uhr, **Staumauer Rückhaltebecken**
Bernd Albrecht, Tel. 20208

Landeskirchliche Gemeinschaft



Treysa, Wiegelsweg 7/ Ecke Sandweg

Gottesdienst

Sonntags, 17.00 Uhr (1. So. mit Abendessen, 2. So. mit Abendmahl)

Gebetstreffen

Dienstags und mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis Treysa

Dienstags, 20.00 Uhr

Themen-Bibelabend

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Bibelnachmittag für Senioren

Jeden 3. Dienstag, 15.00 Uhr

Gemeindefrühstück

Jeden 2. Samstag im Monat, 9.30 Uhr

Gemischter Chor

Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen (z. B. Hauskreise, Kegelstreffen, Filmabend) **und Informationen:**

Prediger Bernd Romeik, Tel. 915788

Homepage: www.lkg-treysa.de

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Montags von 17 Uhr bis 18 Uhr im *Tagungsraum der WfbM Hephata, Am Lindenplatz!*

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 20120

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben. 1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 0162 1555935

Doreen Horn, Henrike Tiefers
sternenkinder@kirche-fvr.de



monatlich Freitag von 9-11 Uhr gemeinsam frühstücken

am **11. Dezember 2015**, **15. Januar** und **5. Februar 2016**, jeweils 9-11 Uhr

Melanie Nöll, Tel. 21884

Erzählcafé: am 28.01.2016 um 15 Uhr im Franz-von-Roques-Haus. Thema: Ehrenamt

Bettina Dönges, Tel. 22624

Das ist passiert

Gemeindefahrt zum Christenberg und nach Frankenberg

Die Begegnungen mit alten Bekannten waren für einige die Höhepunkte der Gemeindefahrt im Herbst diesen Jahres. Die Busgesellschaft hatte sich zunächst zum Christenberg im Burgwald bei Münchhausen gewandt, um dort die Reste einer keltisch-fränkischen Kesterburg und die dortige Friedhofskirche zu besichtigen.



Nach einem Mittagessen mit idylischem Ausblick vom Christenberg empfingen der ehemalige Treysaer Pfarrer Wolfgang Köster und seine Frau Sigrid die Gruppe in Frankenberg. Pfarrer Köster hielt eine Andacht in der Liebfrauenkirche und erläuterte den Fruchteppich in der Kirche.

Ein Kaffeetrinken im Kaufhaus Heinze bei der aus Treysa stammenden Inhaberin Margrit Heinze geb. Lambrecht, beendete die diesjährige Gemeindefahrt.

Dierk Glitzenhirm (Text und Foto)



Konfirmandenfreizeit

Gleich nach unserer Ankunft im Jugendhof in Rotenburg an der Fulda lernten sich sowohl Konfis untereinander als auch die Mitarbeiter der Arche bei unterschiedlichen Spielen kennen. Anschließend versammelten sich alle zur gemeinsamen abendlichen Andacht, wie auch an jedem folgenden Tag der Freizeit. Die Andachten, welche den Tag eröffneten und schlossen, wurden musikalisch unterstützt und kamen bei den Konfirmanden gut an.

Im Laufe der gesamten Freizeit haben wir uns mit dem Thema „Flüchtlinge“ beschäftigt, wobei die Konfirmanden sich auch persönlich viel einbringen konnten. Unser Ziel war es, dass die Konfirmanden am Ende der Freizeit besser über Flüchtlinge informiert sind, um sich so eine eigene Meinung zu dem Thema bilden zu können. Den Beginn der Themeneinheit bildete die Erforschung der Herkunft der eigenen Familie bis zur vierten Generation. Hierbei fanden wir heraus, dass auch von uns viele

Vorfahren ursprünglich Flüchtlinge waren. Durch Gespräche und Diskussionen konnten Vorurteile aufgeklärt und viele Fragen beantwortet werden. Um besser nachvollziehen zu können, wie es einem Menschen auf der Flucht geht, starteten wir einen Selbstversuch.

Hierbei bestand die Aufgabe darin, innerhalb von zehn Minuten einen Beutel mit dem Nötigsten zu füllen um dann einen Lauf durch den umliegenden Wald bestehen zu können.

Wir besuchten auch das „Flüchtlingscafe“, eine kirchliche Einrichtung in Rotenburg, wo sich Menschen zum Bewältigen von Problemen und für gemeinsame Freizeitaktivitäten treffen.

Neben den vielen interessanten thematischen Eindrücken hatten sowohl Konfis als auch Mitarbeiter eine gute Zeit miteinander.

Lara Schütt, Hanna Burbach, Samuel Mühlhing (ehrenamtliche Mitarbeiter bei dieser Konfirmandenfreizeit), Foto: Samuel Mühlhing



Die Evangelische Allianz lädt im Januar wieder zu einer Gebetswoche ein, die an denselben Tagen in vielen anderen Gemeinden und Regionen begangen wird.

Die Evangelische Allianz ist eine Bewegung von Christen unterschiedlicher Konfessionen und Kirchenzugehörigkeiten, die auch in Treysa auf eine lange Tradition zurückblickt.

Nach sechs Gebetsabenden, diesmal zu Abschnitten aus dem **Gleichnis vom Verlorenen Sohn** (Lukas 15), endet die Reihe mit einem Abschlussgottesdienst.

Gebetsabende:

Montag, 11. 1.: „Wenn Beziehungen zerbrechen“ (Rathaus Ziegenhain)

Dienstag, 12. 1.: „Alles gewollt – alles verloren“

(Landeskirchl. Gemeinschaft, Treysa, Sandweg/Ecke Wiegelsweg)

Mittwoch, 13. 1.: „Wende statt Ende“

(Evang.-Freikirchliche Christuskirche, Treysa, Schuchardstrasse 2)

Donnerstag, 14. 1.: „Was für ein Vater“ (Schlosskirche Ziegenhain, Paradeplatz)

Freitag, 15. 1.: „Wie neu geboren“ (Kirchsaal der Stadtkirche Treysa, Kirchplatz)

Samstag, 16. 1.: „Zu Hause und doch weit weg“ (Gemeinde Gottes, Leimfeld)

Beginn jeweils um **19.30 Uhr**

Abschlussgottesdienst:

Sonntag, 17. 1.: 15 Uhr „Das muss gefeiert werden“ (Hephata-Kirche, Treysa)

Allianz-Bibelstunden: „... wie einen seine Mutter tröstet“

Die Reihe der Bibelstunden im Rahmen der Ev. Allianz (siehe oben) soll im Jahr 2016 durch biblische Texte führen, die von Müttern erzählen. Die Termine:

Dienstag, 9. Februar, 19.30 Uhr,

Evang.-Freikirchl. Christuskirche,
Schuchardstraße, Treysa

Montag, 23. Mai, 19.30 Uhr,

Kirchsaal der Stadtkirche Treysa

Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr,

Landeskirchliche Gemeinschaft, Sandweg/
Ecke Wiegelsweg, Treysa

Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr,

Gemeinde Gottes, Leimfeld



**Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen
seine Mutter tröstet.“**

Jesaja 66, 13

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Unsere Zeit im Schützenwald

Auch in unserer Wald-Kita endet das Jahr bald. Für das Laternenfest wurden Lieder geübt und Laternen gebastelt. Dieses Jahr gab es ein ganz besonderes Laternenfest. Verschiedene Kitas und Schulen liefen in einem Sternenmarsch zur Totenkirche (Sankt Martin-Kirche), um dort gemeinsam eine Martins-Andacht zu feiern.

Im Wald erleben wir die Veränderungen der Jahreszeiten jeden Tag. Im Herbst haben wir viele verschiedene Pilze gefunden, fotografiert und im Bestimmungsbuch gesucht. Wir konnten beobachten, wie die Blätter immer bunter werden. Die Kinder und wir Großen genießen es, durch die Blätter zu rascheln und auf dem dicken Blätterteppich zulaufen.

Die Kinder haben mal gesammelt, für was wir dem Wald und seinem Schöpfer danken wollen: „Blätter, Stöcke, tolles Wetter, Dampfwölkchen-Luft, Pilze, so viel Platz, Krach machen können, Raupen, Käfer, Sonnenschein, Pfützen, etwas bauen, Stöcke rumschleppen, viel Zeit zum Spielen.....So könnte ich immer weiter schreiben.

Wir sind dankbar für das aufregende, besondere Jahr hier im Wald, für die Zeit, die Jahreszeiten so intensiv zu erleben, für die Möglichkeit mal ganz anders zu spielen und Kita-Alltag zu leben.

Alexandra Beuth

Abschied vom Schützenwald

So, wie die Natur uns durch das fallende Laub der Blätter zeigt, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt, so wird es auch für uns Zeit, sich aus dem Schützenwald zu verabschieden.

Nach anfänglicher Skepsis, vermischt mit Neugier haben wir den naheliegenden Wald und auch den Blick auf den kleinen See, lieben gelernt.



Wir haben schnell die Vorteile der Situation erkannt und für uns nutzen können. Hierbei waren auch die Kinder mit ihrem Ideenreichtum und Freude an Bewegung eine große Unterstützung. Nahezu täglich haben wir die Möglichkeit gehabt, den Wald mit den Kindern ausführlich zu erkunden. Spontane Waldspaziergänge stand nichts im Wege.

Vor Weihnachten findet nun der große Umzug statt. So verlassen wir bald den uns lieb gewonnenen Wald mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Gespannt und voller Neugier wenden wir uns den Aufgaben in unserem „neuen/alten Kindergarten“, wie einige Kinder es beschreiben, zu.

Patricia Blazquez Müller

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Lina Tamina Krieger (Darmstadt), Oskar Wolf (Aurachtal), Tim Elian Kühn, Daniel Kremer

Beerdigungen



Treysa: Edelgard Kollmann geb. Naumann, 64 Jahre, Ursula Wagner geb. Michael, 89 Jahre, Heinz Thiel, 87 Jahre, 10 „Sternenkinder“, Günter Kreuter, 83 Jahre, Dorothea Grein, 84 Jahre

Ascherode: Georg Staufenberg, 82 Jahre

Rommershausen: Klaus Dieter Wolff, 67 Jahre

Vorankündigung

Feier zur Wiedereröffnung unserer Ev. Kita „Auf der Baus“, Marburger Straße 14, am Freitag, 5. Februar!

Nähere Informationen im nächsten Heft.

Einladungen

Adventsnachmittag der Altenhilfe

Die Altenhilfe Treysa lädt **alle Senioren** zur Adventsfeier am **Mittwoch, dem 2. Dezember um 14.30 Uhr** in das **Ev. Gemeindehaus Franz von Roques**, Töpferweg 19, ein.

Das adventliche Kaffeetrinken mit Andacht und Geschichten wird musikalisch umrahmt vom Damensingkreis der Liedertafel.



Wieder Flötenunterricht

Am ersten Donnerstag im Dezember, dem **3. Dezember, 15 bis 17 Uhr**, beginnt wieder der Flötenunterricht in der Kirchengemeinde. Der Übungsort wird das **Seniorenzentrum Haus Wagnergasse, Rosengasse 11 in Treysa**, sein. Dort gibt es einen zentral gelegenen und barrierefrei erreichbaren schönen Übungsraum.

Die Lehrerin, Dagmar Höpfner-Nitze, ist erfahren in Musik, Theater und Kunstprojekten. Zwei Gruppen nach Alter, Talent und Vorkenntnissen gemischt können entstehen.

Wir bitten um Anmeldung vorab im Gemeindebüro (Tel.: 1266).



Vorvergnügen-Krippenspiel:

Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels in der Kirche Ascherode am 23. Dezember um 16 Uhr.

Offene Kirche im Advent in Rommershausen

Ab dem 3. Adventssonntag (13. Dezember) bis Dienstag, 22. Dezember, ist die Rommershäuser Kirche täglich von 16 Uhr bis 19 Uhr geöffnet und geheizt und lädt ein zur Ruhe, zu stillem Gebet und zum Verweilen in hektischer Zeit.



Festliches Adventskonzert der Hephata Kantorei

Chor- und Instrumentalwerke europäischer Komponisten bringt Hephata-Kantorin



Dorothea Grebe mit ihrer Kantorei und weiteren Künstlern **am Samstag, dem 5. Dezember, ab 18.30 Uhr** in der Stadtkirche in Treysa zu Gehör.

Karten zu 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) an der Hephata-Informationsszentrale (Tel.: 06691-180), im Buchladen Hexenturm (Tel.: 06691-23363) sowie an der Abendkasse.



FORUM-ASYL.SCHWALMSTADT

Aus Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde, Stadt Schwalmstadt und kirchlichen Beteiligten hat sich ein Forum Asyl formiert, das die Begleitung der angekommenen Flüchtlinge organisieren und unterstützen will.

Am **10. Dezember um 17 Uhr** sind in die **Festhalle der Eckhard-Vonholdt-Schule** alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, die Interesse haben, sich in der Begleitung von Flüchtlingen ehrenamtlich zu engagieren.

An diesem Abend werden Formen vorgestellt, wie sich eingebracht werden kann, um anschließend in Arbeitsgruppen Möglichkeiten auszuloten.

Informationen und Anmeldung:
clara.foerster@hephata.de
Telefon: 06691-18-1113.

Theo-Tee: Gespräch über kommende Gottesdienste

Pfarrer Dierk Glitzenhirn lädt ein zur gemeinsamen **Gottesdienstvorbereitung im neuen Altenhilfe-Treff in der Steingasse 48.**

Der Austausch über Bibeltex te kommender Gottesdienste soll Texte, Fragen und Anregungen aus dem persönlichen Leben mit dem gottesdienstlichen Leben der Gemeinde verbinden helfen.

Interessierte sind im ersten Quartal 2016 eingeladen zum offenen Rundgespräch beim „Theo-Tee“ – jeweils einmal im Monat am Freitagnachmittag von 16.30 bis 18.00 Uhr:

Termine: **29. Januar, 26. Februar und 11. März.**

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18.30–20.30 Uhr in der Arche!

ARCHE

Jungenjungschar „die Bären“
für alle Jungen
von 9 bis 12 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–18.00 Uhr

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr
für alle Mädchen von 9 bis 12 Jahren

✓ **Nächster Termin „Waldbären“:**
Samstag, 5. Dezember 2015, und
6. Februar 2016, jeweils 13.30 Uhr



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

**Kirche mit
Kindern
in unserer
Gemeinde**



Liebe Kinder,

in Treysa sind im Dezember jeden Freitagnachmittag um 16.30 Uhr Krippenspielproben.

Generalprobe am Mittwoch, 23.12., um 16.30 Uhr in der Stadtkirche. Im Familiengottesdienst an Heiligabend um 15.30 Uhr wird das Krippenspiel aufgeführt.

Am 3. Advent (13. Dezember) ist um 10 Uhr in Treysa ein Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe.

Kindergottesdienst in Treysa am 23. Januar 2016 um 10 Uhr in der Stadtkirche. Ende gegen 12.30 Uhr nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gemein-dehaus.

Kindergottesdienst in der Hephata-kirche parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr im Kirchsaal am 13. und 20.12. und 10., 17., 24. und 31. 1. 2016.

Terminübersicht Dezember/Januar

Mittwoch, 2.12., 14.30 Uhr	Adventsfeier der Altenhilfe Treysa e.V.	S. 14
Freitag, 4.12., 18.30 Uhr	Ökumenische Adventsandacht Hospitalskapelle	S. 16
Samstag, 5.12., 18.30 Uhr	Adventskonzert der Hephata Kantorei	S. 14
Sonntag, 6.12., 10 Uhr	Verabschiedung Küster Kurt Dönges	S. 7
Donnerstag, 10.12., 17 Uhr	Forum Asyl Schwalmstadt	S. 14
Mittwoch, 23. 12., 16 Uhr	Öffentliche Generalprobe Krippenspiel Ascherode	S. 14
11.–17. 1. 2016	Allianz-Gebetswoche	S. 12
Freitag, 29. 1., 16.30 Uhr	Erster „Theo-Tee“	S. 14



Monatsspruch Januar



(Foto: Krippe R. Weimar, Archiv)

Zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen im Advent

Adventsandachten vom 30. November bis 18. Dezember
jeweils Montag bis Freitag, 18.30 Uhr **in der Stadtkirche**

Ökumenische Adventsandacht am 4. Dezember
um 18.30 Uhr **in der Hospitalskapelle**

Adventsandacht in der Kirche Ascherode
Mittwoch, 16. Dezember, 18.30 Uhr

**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:

Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.

☎ 1266.

e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de

homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhirn,

Frankenhainer Weg 55,

☎ 9685692, Mobil 0176-10399676

**Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West
und Frankenhain)**

Pfarrer Dieter Schindelmann,

Am Angel 17, ☎ 1385

**Pfarramt 3 (Treysa Nord,
Rommershausen und Dittershausen)**

Pfarrer Tamara Morgenroth,

Marburger Straße 12, ☎ 20120

**Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost
und Ascherode)**

Pfarrer Hartmut Wagner,

Frankenhainer Weg 26, ☎ 927147

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,

Töpferweg 19, ☎ 21884

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 21350

arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,

Marburger Straße 14, ☎ 20394

kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 25315

Anette Heßler, ☎ 9276745

Altenhilfe Treysa e.V., Steingasse 48

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:

Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 22888

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 734836 oder 0173-9798777

Redaktionschluss für die
Februar-Ausgabe:
12. Januar 2016